

Ich sah solche bei einem Herrn in Barcelona und besitze selber neben einer größeren Reihe schön ausgebildeter ♀♀, einige mit Stummelflügel. Weiter nichts Auffälliges, wo doch die Stummelflügeligkeit der *Ocnogyne*-♀♀ sogar als Gattungsmerkmal angesehen wird. —

Jahr für Jahr war ich gewohnt, bei Barcelona Ende April, Anfang Mai mit frischgeschlüpften *latreillei* = ♀♀ auf ♂♂ = Fang auszuziehen. Wie die Bienen zum Stock, so surren sie in der warmen Frühlingssonne ganz niedrig über dem Boden an das Gaze Kästchen heran, schwirren daran auf und ab wie toll, — drei, vier, fünf und nochmehr gleichzeitig, daß man garnicht weiß, welches man zuerst einfangen soll, wenn nicht auf einmal unter diesen eins der so seltenen Gelben aufgetaucht wäre. — Schlagartig hat der Anflug aufgehört; die Sonne steht im Mittag und der Flug ist vorbei bis morgen, doch nur, wenn die Sonne scheint und es dabei recht schön warm ist. —

Am nächsten Morgen schlüpften 2 ♀♀ auf einmal; eigentümlicherweise wollen aber bei beiden die Flügel nicht wachsen. Das ist auffällig! — Da in der Sammlung schon genügend ♀♀ stecken, auch solche Stumpfflügelige, und wieder Ersatz zum Locken nötig ist, sollen sie beide am Leben bleiben. — Den ganzen Tag saßen die Tierchen unbeweglich am Boden der Schachtel. Am übernächsten Tag war das Wetter endlich wieder zum Locken geeignet. Das Kästchen mit den beiden immer noch unveränderten Faltern wurde unvermittelt aus dem Rucksack auf den sonnendurchwärmten Boden gestellt und siehe da, — auf einmal fangen die Flügelstummel an zu wachsen, werden immer größer und sind bald völlig ausgebreitet; eines der beiden ♀♀ bleibt dabei sogar auf dem Boden sitzen, während sich seine Flügel entwickeln.

Nach über 24 Stunden waren die Falter also noch fähig, ihre Flügel zu entfalten. War das schlechte Wetter des Vortages daran Schuld?, war es vielleicht die dunkle und kühle Umgebung in der Schachtel? — Ich weiß es nicht. Eines ist mir aber dabei klar geworden, daß die ♀♀ mit Stummelflügel bei *latreillei* unentwickelte Tiere sind.



Der nachstehende Artikel ist ein Ausschnitt aus dem im I. E. V.-Verlag in Fortsetzungen erscheinenden Werke unsres verstorbenen Mitgliedes, dem hervorragenden Heteropterenkenner Dr. J. Gulde. Wir wollen damit das so wichtige Gebiet der Wanzen unsren Lesern näher bringen und dem einen oder anderen Entomologen Anregung geben, sich mit dieser noch sehr vernachlässigten, aber äußerst interessanten und vielverbreiteten Insektengruppe zu befassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [29-49](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Mitteilung 466](#)